



Liebe Leserinnen und Leser,

das vergangene Jahr war – so *Die Zeit* in ihrem Jahresrückblick – eine Zumutung. Der russische Angriff auf die Ukraine hat Europa und die Welt in eine anhaltende Krise gestürzt und die häufig zitierte Zeitenwende eingeläutet. Die Klimakrise und das Elend auf anderen Kontinenten sind darüber fast in Vergessenheit geraten. Zweifelsohne sind die Regierungen in der Verantwortung. Die großen Herausforderungen unserer Tage lassen sich nicht im Privaten lösen. Hier sind die Grenzen der Resilienz (»Widerstandskraft«) in vielerlei Hinsicht erreicht. Dennoch ist psychosoziale Beratung auch oder gerade in Zeiten globaler Krisen unentbehrlich.

Nach wie vor suchen Menschen in schwierigen Lebenslagen unsere Beratungsstelle auf. Die hohe Nachfrage unserer Angebote setzte sich auch im vergangenen Jahr unvermindert fort. Konflikte mit dem Partner oder Spannungen in der Familie werden nicht auf die Seite geschoben oder ignoriert. Die weltweiten Krisen treiben uns zwar um, werden aber selten zum bestimmenden Gegenstand der Beratung. An den Themen der Beratungen hat sich auffallend wenig geändert: Wir sprechen mit unseren Klienten über Fragen der persönlichen Identität und Weiterentwicklung und immer wieder über Bindung und Partnerschaft. Die Ergebnisse der Resilienzforschung legen nahe, dass die Arbeit an diesen Themen in Zeiten schwerer Krisen »widerstandsfähiger« macht. Resiliente Paare und Familien akzeptieren eigene Grenzen, wenn es nicht »rund läuft« und suchen Hilfe. Sie machen sich auf den Weg und entdecken neue Handlungsspielräume. Sie zeichnen sich außerdem durch offene Kommunikation, gegenseitige Wertschätzung und gemeinsame Werte aus. Und nicht zuletzt sind verlässliche und sichere Bindungen eine gute Basis gelungener Stressbewältigung.

Im Verbund mit anderen Akteuren möchten wir auch in den kommenden Jahren an Bedingungen arbeiten, die unsere Klient:innen »krisensicher« machen.

Unser Dank gilt auch in diesem Jahr allen, die die Arbeit der EFL ideell und materiell unterstützen. Wir danken insbesondere unseren Kooperationspartnern für die gute Zusammenarbeit und den Ratsuchenden für ihr Vertrauen.

Für das Team der EFL Beratungsstelle Münster



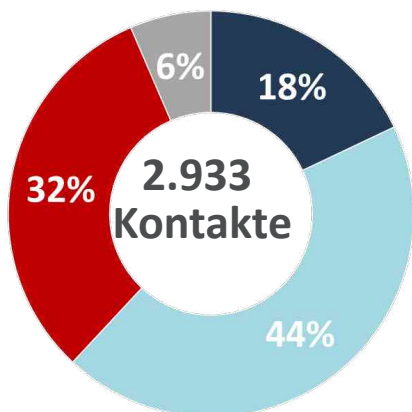
Ursula Demmel



Statistische Daten 2022 aus der Beratungsstelle Münster

Aufteilung der Beratungskontakte

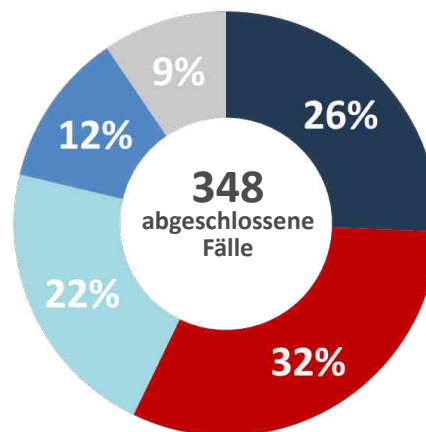
Im Jahr 2022 haben 122 Telefonberatungen und 96 Videoberatungen stattgefunden.



- Einzelgespräche mit dem Mann (18 %)
- Einzelgespräche mit der Frau (44 %)
- Paar- und Familiengespräche (32 %)
- Sonstige Gespräche (6 %)

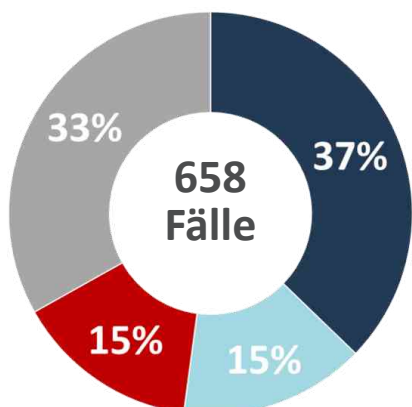
Kontakt je Fall

(nur abgeschlossene Fälle)



- Einmalkontakt (26 %)
- bis 5 Kontakte (32 %)
- bis 10 Kontakte (22 %)
- bis 20 Kontakte (12 %)
- mehr als 20 Kontakte (9 %)

Anlass der Beratung



- Beratung nach § 17 SGB VIII (37 %)
- Beratung junger Erwachsener bis 27 Jahre (15 %)
- Partnerberatung ohne SGB VIII-Relevanz (15 %)
- Lebensberatung (33 %)

Finanzierung der Beratungsstelle

Die Beratungsarbeit wurde zum größten Teil aus Kirchensteuermitteln finanziert.

Stadt Münster	10,0 %
Land Nordrhein-Westfalen	8,6 %
Drittmittel (z.B. FH Münster)	4,6 %
Bistum Münster	76,8 %
Gesamt	100 %

Problembereiche

Mehrfachnennungen möglich

Personenbezogene Themen

Selbstwertproblematik Kränkungen	35 %
Stimmung (z.B. Depression)	25 %
Kritische Lebensereignisse Verluste	19 %
Ängste und Zwänge	14 %
Vegetative psychosomatische Probleme	10 %
Probleme im Sozialkontakt	9 %
Körperliche Erkrankungen	9 %
Traumatische Erlebnisse, z.B. Missbrauch	8 %

Partnerbezogene Themen

Kommunikation Interaktion	31 %
Auseinanderleben Kontaktmangel	14 %
Heftiger Streit	12 %
Beziehung und Paargeschichte	12 %
Beziehung und Herkunftsfamilie	12 %
Partnerwahl Partnerbindung	11 %
Sexualität	11 %
Trennungswunsch Angst vor Trennung	10 %

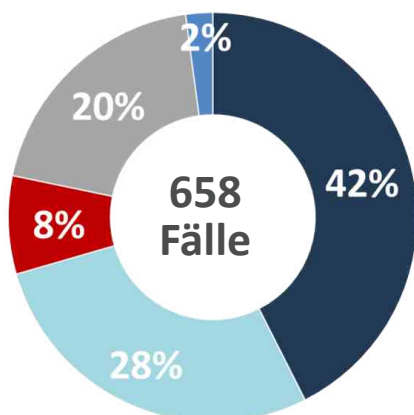
Familienbezogene Themen

Familiäres Umfeld (Eltern, Großeltern, Geschwister)	11 %
Beziehungsprobleme zwischen Eltern und Kindern	8 %
Ablösungsprobleme	5 %
Symptome Auffälligkeiten der Kinder	5 %
Familiäre Schwierigkeiten nach Trennung Scheidung	5 %
Familiäre Schwierigkeiten wegen der Kinder	4 %
Unterschiedliche Erziehungsvorstellungen	3 %
Probleme mit Stief- Patchwork-Situation	3 %

Sonstige Themen

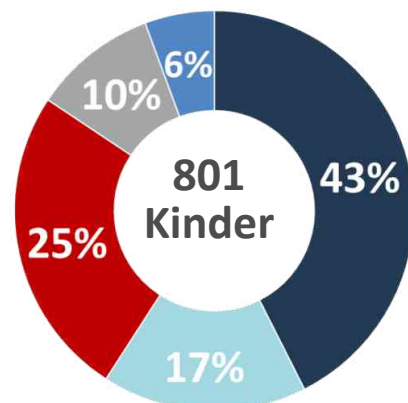
Ausbildungs- Arbeitssituation	9 %
Wohnsituation	6 %
Finanzielle Situation	4 %
Sonstiges	3 %
Probleme im sozialen Umfeld	1 %
Arbeitslosigkeit	1 %
Migrationsprobleme	1 %

Familienform der Beratungsfälle



- Paare | Einzelpersonen ohne Kinder (42 %)
- zusammenlebende Eltern mit minderjährigen Kindern (28 %)
- Alleinerziehende Familien mit minderjährigen Kindern (8 %)
- Paare | Einzelpersonen mit volljährigen Kindern (20 %)
- Stief- | Patchwork- und Pflege- | Adoptivfamilien mit minderjährigen Kindern (2 %)

Zum Fall gehörende Kinder



- Fall ohne Kinder (43 %)
- Fall mit einem Kind (17 %)
- Fall mit zwei Kindern (25 %)
- Fall mit drei Kindern (10 %)
- Fall mit vier und mehr Kindern (6 %)

Das Team der Beratungsstelle



Ursula Demmel (Stellenleiterin) | Heinrike Austermann | Christoph Aperdanner | Andrea Beer | Gabriele Beisenkötter | Dr. Uta Dapper | Monika Dallmüller | Elisabeth Frenke | Roswitha Gerwing (Sekretärin) | Annette Hopf | Beate Orschel | Angelika Pohlmeyer (Sekretärin) | Eva Polednitschek-Kowallick | Josef Rauschel | Cornelia Ruholl | Andrea Stachon-Groth | Christian Wacker | Claudia Wortmann

Fachliche Qualifikationen

Die Beraterinnen und Berater kommen aus unterschiedlichen psychosozialen Grundberufen und verfügen über eine vierjährige Ausbildung zum/zur Ehe-, Familien- und Lebensberater/-in. Alle Beraterinnen und Berater verfügen über einen Hochschulabschluss in den Fachbereichen Psychologie, Sozialpädagogik, Medizin und Theologie. Darüber hinaus sind folgende Zusatzqualifikationen vorhanden: ärztliche und psychologische Psychotherapie, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie, Systemische Therapie, Mediation, Sexualtherapie, Traumaberatung und Therapeutisches Sandspiel.

Unser Angebot

- Paarberatung
- Einzelberatung
- Familienberatung
- Beratung für Regenbogenfamilien
- Psychologische Beratung für Studierende
- Paartherapie bei sexuellen Störungen
- Mediation
- Traumasensible (Paar-)Beratung
- Kommunikationstrainings für Paare
- Thematische Gruppenangebote
- Systemische Aufstellungsarbeit
- Therapeutisches Sandspiel

Kontakt

Ehe-, Familien- und Lebensberatung
Antoniuskirchplatz 21 | 48151 Münster
Fon 0251 13533-0
efl-muenster@bistum-muenster.de
www.ehefamilieleben.de

telefonische Erreichbarkeit des Sekretariats

montags bis donnerstags
9.00 bis 12.30 Uhr und 14.00 bis 17.00 Uhr

freitags 9.00 Uhr bis 12.30 Uhr